

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Europafragen und Eine Welt

Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT

Die Fraktion der AfD hat mit Schreiben vom 24. Mai 2018 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

„Negative Reaktionen in Europa auf Marx-Kult in Trier“.

Begründung:

Der wochenlange Marx-Kult in Trier gipfelte am 5. Mai 2018 in der Enthüllung einer 5,50 Meter hohen Statue. Unmittelbar danach posierten zahlreiche kommunistische Gruppen mit ihren roten Fahnen an der Marx-Statue. Selbst Fahnen mit Stalin wurden gezeigt. Solcherart Marx-Verehrung stößt in Ostmitteleuropa auf breite Ablehnung und völliges Unverständnis. Dies zeigte sich bei den Reisen des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Mittelböhmen und des Ausschusses für Bildung in Estland mehr als deutlich. Der Ausschuss für europäische Angelegenheiten des tschechischen Parlaments verabschiedete sogar eine Resolution, in welcher dem in Trier am 4. Mai 2018 als Festredner aufgetretenen EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker „mangelnde Sensibilität und eine Verspottung der historischen Erfahrungen der ost- und mitteleuropäischen Länder“ vorgeworfen wird. Gerade die Veranstaltungen am 4./5. Mai 2018, an der eine Reihe hoher Vertreter der Landesregierung teilnahmen, schlugen in Europa hohe Wellen und warfen ein schlechtes Licht auf Rheinland-Pfalz, das zweifelsfrei einen Imageschaden erlitten hat.

Offenkundig stellt die geschichtspolitische Verharmlosung des Marxismus eine Belastung für die Verständigung mit den rheinland-pfälzischen Partnerregionen in Mittelböhmen und Opolen dar, weil gerade Tschechen und Polen gegenüber kommunistischen Verbrechen besonders sensibel reagieren. Diese Art von Traditionspflege, wie in Trier geschehen, ist mithin kontraproduktiv für die Völkerverständigung in Europa.

Die Landesregierung wird um Berichterstattung gebeten. Insbesondere geht es um die Frage, wie die Landesregierung erstens künftig mehr Sensibilität gegenüber den Ostmitteleuropäern hinsichtlich deren kommunistischer Vergangenheit zeigen und zweitens den erlittenen Imageschaden in den Partnerregionen beheben möchte.